

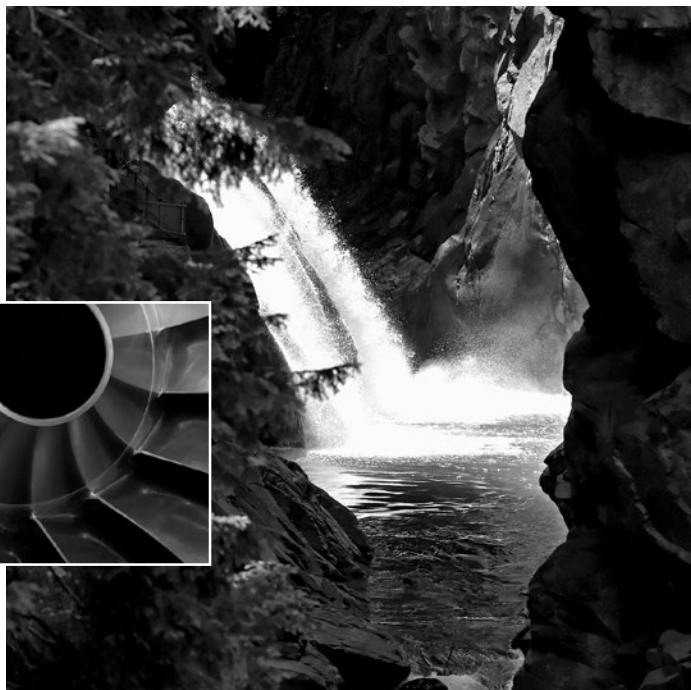
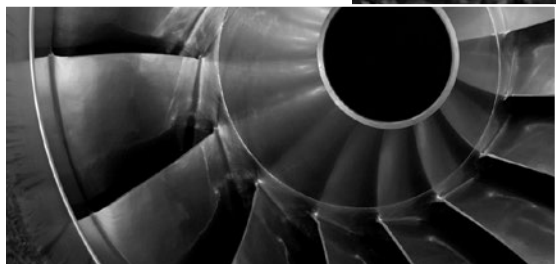
Sektion Piz Platta
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Club-Nachrichten

Sektion Piz Platta SAC





naturemade.

**Sauber.
Zuverlässig.
Faszinierend.
Strom aus Wasserkraft.**

Für Besichtigungen und Informationen rund um
die ökologische Nutzung einheimischer Wasserkraft:
www.khr.ch

KRAFTWERKE **KHR** **HINTERRHEIN AG**
Officine idroelettriche  del Reno posteriore S.A.

Inhalt

Tourenbericht KIDS/KIBE Kletterlager SAC Piz Furkapass 18.–22. Juli 2022	4
Bericht Generalversammlung 2022	11
Jahresbericht Rettungschef	14
Tourenbericht JO-Abschlussklettern.	15
Jahresbericht 2022 Kultur und Umwelt.	17
Tourenbericht Kletterlager Lecco, 19.–22. Oktober 2022	18
Tourenbericht 50+: Abschlusstour Valle di Lei am 2. November 2022.	22
Tourenbericht JO: Der erfahrene Bergsteiger startet leicht fröstelnd	24
Jahresbericht JO und KIBE	26
Tourenbericht Club-Skitour Savognin – Radons, 11. Dezember 2022	29
Bericht Rettung: Für den Notfall gerüstet	31
Pulverschneeausbildungstage vom 9. bis am 11. Januar 2023	33
Ausbildungswochenende der JO	34
Winterrettungskurs im Avers vom 21. Januar 2023	36
Tourenbericht 50+: Wanderung im Misox vom 25. Januar 2023.	41
Tourenbericht Skitour aufs Parpeinahorn resp. Einshorn, 29. Januar 2023	42
Tourenbericht 50+: Schneeschuhtour Splügenberg-Tamboalp, 8. Februar 2023.	44
Tourenbericht 50+: Schneeschuhtour Tunnel Val di Lei – Bleikawold – Furgga.	46
Tourenvorschau.	47

Impressum:

35. Jahrgang, Nr. 136/Clubnachrichten der Sektion Piz Platta SAC
www.sacpizplatta.ch

Susanne Salzgeber, mv@sacpizplatta.ch / Mitgliederkontrolle

Martina Rüegg und Alexandra Blumenthal, clubnachrichten@sacpizplatta.ch
Tourenberichte, Berichte aus der Rettung, Programmänderungen, Tourensteckbriefe,
allgemeine Berichte

Paul Nicca, web@sacpizplatta.ch / Homepage, kurzfristige Programmänderungen und
Tourensteckbriefe, News

Corinne Patzen, inserate@sacpizplatta.ch / Inserateannahme

Auflage: Erscheint 4-mal jährlich: Februar, Mai, August, November

Redaktionsschluss: 1. des Erscheinungsmonats (*November-Ausgabe Mitte Oktober*)

Druck: Digitalis Print GmbH, Ringstrasse 34, 7004 Chur, www.digitalis.ch

Titelbild: *KIDS/KIBE Kletterlager: Ausflug zum Rhonegletscher*

KIDS/KIBE Kletterlager SAC Piz Furkapass 18.– 22. Juli 2022

Tourenleitung: *Verena und Christian Zinsli, Flavia Caprez, Gianna Russi und Jvo Emmenegger*
Teilnehmende: *Nives Zinsli, Anna Schneuwly, Ella Kalberer, Nina Tschalér, Amélie Graf, Johanna Semadeni, Sara Zinsli, Siena de Stefanie, Sanna Ambühl, Lilly Tschalér, Alana Sherlock, Ottilia Semadeni, Rosalie Hunkeler, Enjo Ambühl, Alessio Massardi, Cian Sherlock, Emil Hunkeler, Giacomo Croci*

Mit grosser Vorfreude trafen wir uns am Montagmorgen in Thusis, ausgerüstet mit allem, um eine abwechslungsreiche Kletterwoche zu starten. Die Wetteraussichten waren perfekt und die 18 Teilnehmer und 5 Leiter top motiviert.

Montag

Von Thusis fuhren wir zusammen zum Oberalppass. Dort liefen wir zum Lutersee. Zuerst assen wir etwas und badeten. Danach gab es einen kleinen Input zum Klettern. Dann sind wir geklettert. Wir liefen in einem Menschenzug wieder runter. Anschliessend fuhren wir auf den Furkapass, ins Hotel Tiefenbach.



Dort haben wir uns eingerichtet und Abendessen bekommen. Es gab Teigwaren mit Fleisch und Erbsen. Danach erfuhren wir was wir am nächsten Tag machen werden. Nachher gingen wir um 09:30 ins Bett.

Nives Zinsli

Dienstag

Wir standen um 07:00 Uhr auf und gingen zum Morgenfooting, das ist ein Joggingtraining.

Dann gab's ein leckeres Frühstück. Danach sind wir ca. 1 Stunde gelaufen, leider ist Alana zu weit gelaufen, aber Gianna hat sie wieder zurückgerufen.

Nach etwa 10 Minuten begannen wir zu klettern.

Unter anderem haben wir auch noch gelernt, wie man abseilt. Das hat sehr viel Spass gemacht!

Nach dem Actionprogramm sind wir noch zu einer Hütte gewandert und haben etwas getrunken – das Getränk war gut!

Bevor wir zurück nach Hause marschierten, haben wir noch einen kleinen Berggipfel mit einem Kreuz bestiegen. Das war der Dienstag – es war toll!

Alana Sherlock

Kletterlager Dienstag 13.7.2022

Wir sind am Dienstagmorgen um 7 Uhr aufgestanden. Bis wir alle beim Morgenfooting versammelt hatten war es sicherlich schon 07:15 Uhr. Nach dem Footing sind wir alle zum Zmorgen gegangen und haben unser Lunchsäckli parat gemacht. Dann sind wir um 9 Uhr losgefahren und liefen bis zu den Mehrseilruten. Dann kletterten wir hoch und liefen wieder zum Auto runter, als wir wieder da waren essen wir zu Abend und gingen wieder schlafen. Das klettern war mega cool!

Lilly
Tschulter



Mittwoch

Um 7 Uhr morgens war Tagwacht. Danach gingen wir zum Footing und danach stärkten wir uns für die Wanderung. Wir fuhrten rund 10–15min zum Rhonegletscher. Zuerst kletterten wir über den abgedeckten Teil des Gletschers. Nach diesem Erlebnis banden wir uns aneinander fest und liefen über den Gletscher. Der Bergführer zeigte uns, wie man sich im Eis mit welchen Hilfsmitteln abseilt. Wir liefen lange, der Gletscher hatte immer mehr Spalten. Hitsch Zinsli erklärte uns genau, warum das passiert. Und dann war es auch schon Zeit für eine Pause. Wir kletterten am Rand des Gletschers entlang und fanden ein schönes Plätzchen. Jemand fand einen Kristall und dann suchten fast alle nach Kristallen. Nachdem wir wieder runtergelatscht waren, konnten wir eine Eishöhle, die in den Gletscher gehauen worden war, besichtigen. Das blaue Eis war sehr eindrücklich. Als wir beim Hotel wieder angekommen waren, konnten wir uns wieder umziehen und dann gab es das wohlverdiente Abendessen. Ab 22.00 Uhr war Nachtruhe.

Cian Sherlock



Donnerstag

Nach unserem Ausflug auf den Rhonegletscher am Mittwoch geht es heute Donnerstag wieder an den Fels.

Wir verschoben uns mit dem Auto zum Furkapass und wanderten Richtung Sidelen Hütte. Dort teilten wir uns in zwei Gruppen auf, die eine blieb beim Klettergarten bei der Hütte, die andere ging weiter zum Schiltkrötengrat.

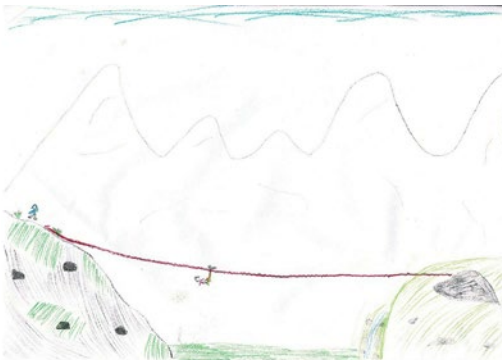
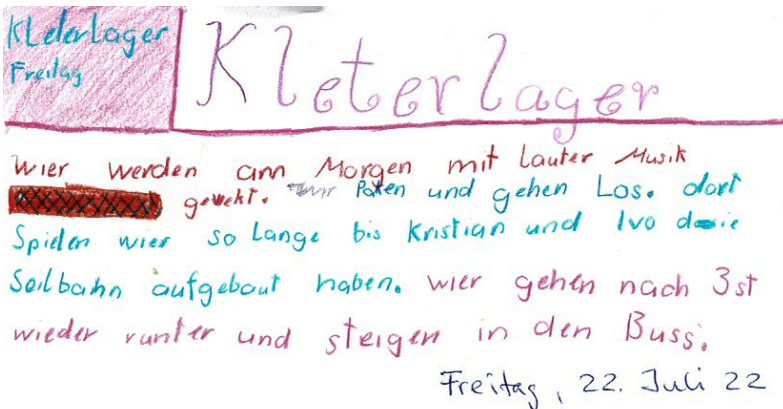
Ich begleitete die Gratgruppe und erlebte eine sehr schöne Genussklettere bei schönstem Wetter und warmen Temperaturen. Anna Schnevly hat unsere Seilschaft angeführt mit Nina und mir, vor ihr waren Nives und Ella unterwegs und Christian ging vorne weg mit Lilly und Amélie. Die Mädchen haben das souverän gemacht. Es herrschte dadurch eine entspannte Stimmung und so wir konnten alle die Aussicht und die Kletterei genießen.

Ivo und die andere Gruppe hatten den Tag mit Klettern und Baden verbracht, sogar Schlamm-bäder wurden genommen.

Von der Sidelen Hütte stiegen wir am Nachmittag dann direkt zum Hotel Tiefenbach ab und auf Wunsch der Kinder wurden wir an unserem Abschlussabend mit delizösen Hamburgern mit Pommes verwöhnt.

Verena Zinsli

Freitag



Weitere Bilder vom Donnerstag und Freitag findet ihr auf der folgenden Doppelseite →





Strolz Skischuhe nach Mass für ein perfektes Skitourenerlebnis

Strolz Innenschuhe können in jede beliebige Tourenskischuh Schale eingepasst werden.



Rufen Sie uns an oder vereinbaren einen unverbindlichen Termin in einer der Filialen.

DEGIACOMI

SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

Versamerstrasse 32 · 7402 Bonaduz
Tel. 081 630 20 70 · www.degiacom.ch

Weitere Filialen in:
DAVOS | FLIMS | THUSIS

Laufgut Degiacomi
GUTE SCHUHE · GESUNDE FÜSSE

Ihr Spezialist für gutes Laufen
Schuhtechnik / Schuhservice

Gabenstrasse 44 · 7000 Chur · Tel 081 250 05 00
www.laufgut-degiacom.ch



Besuchen Sie unseren Onlineshop unter
www.degiacom-schuhe.ch

IHR PARTNER FÜR NEU- UND UMBAUTEN



**TOSCANO
KOLLEGER**
GENERALPLANUNG
GMBH

www.toscano-gu.ch
7430 Thusis • Tel. 081 650 05 50

Bauleitungen und Baumanagement

- Wir überwachen die Bauausführung Ihrer Neu- oder Umbauten
- Wir erledigen Ihre Bauausschreibungen
- Wir erstellen die Leistungsverzeichnisse und Werkverträge
- Wir erstellen alle Zahlungsaufträge und die Schlussabrechnung



Einfamilienhäuser

- Wir planen Ihr Haus nach Ihren Wünschen und Vorstellungen
- Wir beraten Sie in Finanzierungsfragen
- Wir erstellen das Eigenheim zum Festpreis
- Wir übergeben Ihnen Ihr Heim schlüsselfertig zum vereinbarten Termin



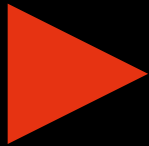


Gutgelaunt ins neue Vereinsjahr (von links): Der frisch gewählte Präsident Marc Casparin sowie die Vorstandsmitglieder Susanne Salzgeber (Kassierin), Andy Schatz (Rettungschef), Flavia Gantenbein (JO-Chefin), Sandra Casparin (Aktuarin), Adriano Peterelli und Christian Zinsli (Tourenchefs) sowie Maja Barrea (Delegierte für Umwelt und Kultur).

Marc Casparin wird neuer Präsident der SAC-Sektion Piz Platta

Die 102. Generalversammlung vom 18. November war in zweierlei Hinsicht aussergewöhnlich: Einerseits sah sich unsere amtierende Präsidentin aus gesundheitlichen Gründen gezwungen, vorzeitig zu demissionieren. Andererseits fand die Versammlung nach zweijähriger Corona-Pause wieder physisch und zum ersten Mal im Restaurant Waldheim in Fürstenaubruck statt.

Schon vor Versammlungsbeginn war förmlich herauszuspüren, dass man nach zwei in brieflicher Form durchgeführten Generalversammlungen den direkten Austausch unter Gleichgesinnten bei einem Glas Wein oder Apfelschorle zu schätzen weiss. Anstelle der abwesenden Präsidentin Marina Battaglia, die seit einer Covid-Erkrankung im Januar ihr Amt nicht mehr ausüben kann, begrüsst Vorstandsmitglied Adriano Peterelli die rund 80 anwesenden Clubmitglieder. Nach einer Schweigeminute zum Gedenken an drei verstorbene Clubkameraden und die ehemalige Wirtin des Restaurants zur alten Brauerei in Thusis schritt man zur Präsentation der Jahresberichte. Aktuarin Sandra Casparin zitierte aus einem Abschiedsschreiben der Präsidentin, aus dem einerseits das Bedauern über den vorzeitigen Rücktritt, andererseits aber auch der Dank für die stets angenehme Zusammenarbeit mit den verschiedenen Gremien des Vereins zum Ausdruck kam. Die Aktuarin durfte des Weiteren über nach wie vor steigende Mitgliederzahlen berichten – die Tausendermarke dürfte im nächsten Jahr geknackt werden. Stellvertretend für



HMQ[®]

www.hmq.ch

CH-7430 Thusis
Schützenweg 8
Fon +41 81 650 05 05
Fax +41 81 650 05 06
admin@hmq.ch

▶ **Architektur- und
Gebäudevermessung**

▶ **Vermessung und
Geoinformation**

▶ **Bauprojekte und
Projektmanagement**

▶ **Raumentwicklung,
Verkehrs- und
Umweltplanung**



die Präsidentin dankte sie ihren Vorstandskolleginnen und -kollegen, die ein turbulentes Vereinsjahr zu bewältigen hatten, aber auch allen Tourenleitenden, den Bergretterinnen und Bergrettern sowie dem Redaktionsteam der Club-Nachrichten für ihr Engagement. Ein Dankeschön ging aber auch an Marc Casparin, der nach dem Ausfall der Präsidentin in die Bresche gesprungen war und bis heute das Präsidialamt ad interim ausübte.

Die Tourenchefs Christian Zinsli und Adriano Peterelli liessen ein unfallfrei verlaufenes Tourenjahr Revue passieren. Auch im kommenden Jahr stehen wieder zahlreiche attraktive Ein- oder Zweitagestouren sowie Tourenwochen auf dem Programm. Das für Seniorinnen und Senioren angebotene «Tourenprogramm 50+» erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. In die gleiche Kerbe schlug auch die Chefin der Jugendorganisation, Flavia Gantenbein. In ihrem Jahresbericht blickte sie auf eine erfreuliche Tourentätigkeit auf der anderen Seite der Alterspyramide zurück. Über ein einsatzmässig überdurchschnittliches Vereinsjahr berichtete Rettungschef Andy Schatz. Insgesamt kam es zu 27 Rettungs- bzw. Suchaktionen im gesamten Sektionsgebiet. Diese Zahl sei aber zu relativieren, da erstmals auch Einsätze der First Responder in der Statistik figurieren. First Responder sind geschulte Ersthelfende, die in abgelegenen Siedlungen zum Einsatz kommen und die Zeit bis zum Eintreffen der Ambulanz überbrücken.

Nach dem Jahresbericht von Maja Barrea zum Ressort Kultur und Umwelt schritt man zu den Wahlen: Mit Applaus in ihren Ämtern bestätigt wurden der Tourenchef Winter, Adriano Peterelli, die Kassierin Susanne Salzgeber, der Rettungschef Andy Schatz sowie die Aktuarin Sandra Casparin. Als Nachfolger der abtretenden Präsidentin wurde der 42-jährige Marc Casparin aus Scharans gewählt, der vielen Vereinsmitgliedern noch als Tourenleiter in Erinnerung ist. Marina Battaglia wurde in Abwesenheit für ihre grosse Arbeit in den sieben Präsidialjahren herzlich gedankt.



Mit launigen Worten hält Silvio Pellegrini eine Laudatio für Ehrenmitglied Hans Barandun, der dem Verein seit 65 Jahren die Treue hält.

Schliesslich durfte der Vorstand an der Generalversammlung langjährige Mitglieder ehren. Es sind dies Ehrenmitglied Hans Barandun (65-jährige Mitgliedschaft), Peter Sommer und Heinrich Hochholdingner (60-jährige Mitgliedschaft), Peder Guetg (50-jährige Mitgliedschaft), sowie Martin Maron, Verena Rychener Barandun, Christina Meuli-Michael, Robert Conrad und Hans Jürg Jösler für ihre 40-jährige Mitgliedschaft. Sie und weitere zwölf Clubmitglieder, die dem Verein seit 25 Jahren die Treue halten, durften – sofern anwesend – die entsprechenden Auszeichnungen respektive Präsente in Empfang nehmen.

Nach den statutarischen Geschäften kamen die Anwesenden in den Genuss eines eindrücklichen Bildervortrags von Fabian Riedi zum Thema «Wildes Domleschg».

Text und Bilder Pius Furger 🌸

Jahresbericht Rettungschef

Liebe Clubkameradinnen, liebe Clubkameraden

Das Jahr 2022 haben wir mit dem Wintersektionsrettungskurs in Splügen gestartet. Am Kurs konnten wir viele Retter:innen, sowie SAC-Mitglieder begrüßen. Dies hat uns natürlich sehr gefreut.

Alle vier Stationen haben übers Jahr verschiedene Übungen durchgeführt. Es freut uns sehr, dass viele Teilnehmer:innen an den Kursen teilnehmen und so bei einem Ernstfall einsatzbereit sind.

Neu haben wir seit dem 2022 eine Zusammenarbeit mit den Bergbahnen Splügen. Im November haben wir für den Ernstfall geprobt und sind nun im Falle eines Stillstandes der Bahn einsatzbereit.

Im Jahr 2022 hat uns das FR+ (First Responder Plus) sehr beschäftigt. Mit Marco Gianiel und Corsin Camenisch haben wir zwei kompetente und engagierte Retter, welche das Projekt stark vorangetrieben haben. Bis im Jahr 2021 hatte unsere Sektion folgende FR+ Gruppen: Schams, Avers. Im Jahr 2022 sind noch folgende Gruppen dazugestossen: Tschappina, Präz, Feldis, Tomils, Mutten und Bivio. Total zählen wir seit Ende 2022 49 First Responder. Herzlichen Dank an Marco und Corsin für die Aufgleisung und die Realisierung des Projektes.

Übers ganze Jahr haben unsere Stationen total 14 Einsätze geleistet. Die Einsätze wurden von den Stationen, Lawinenhundeteam und vom RSH ausgeführt.

Ich danke allen Retter:innen für die Teilnahme an den Kursen, sowie die Einsatzbereitschaft übers ganze Jahr. Ebenfalls danke ich den Familienmitgliedern fürs Verständnis und für die Unterstützung.

Es kommt immer wieder vor, dass Retter:innen aus dem Alltag, wie der Arbeit oder der Familie von der einen auf die andere Sekunde entrissen werden, um einem oder mehreren Menschen in Not zu helfen. Darum allen Familienmitgliedern und den Arbeitgebern ein grosses Dankeschön.

Andy Schatz, Rettungschef 🌸



7430 THUSIS

Tel. +41 81 651 55 44


Sämtliche SAC-Mitglieder erhalten Spezialkonditionen

JO-Abschlussklettern

Am 28. Oktober haben wir uns aufgemacht, um im Klettergarten Plaun da Lej im Enga din zu klettern. Nach einem anstrengenden Aufstieg zu den Felsen, konnten wir endlich die wunderschöne Aussicht auf den Silsersee genießen. Aber dann ging es auch schon los – alle stürzten sich auf die Felsen, während ich noch einen schnellen «How to not fall»-Kurs absolvieren musste. Als ich endlich auch den Felsen besteigen durfte, hingen alle anderen schon wie reife Trauben in den Überhängen.

Das Wetter war noch kühl am Morgen, aber es wurde langsam wärmer und irgendwann wurde der Scherz, im See zu baden, plötzlich zu einer realistischen Option.

Während wir uns durch ein paar Routen kämpften, verwandelten sich alle in halb verhungerte Wölfe, die sich über ihr Mittagessen hermachten.

Nach einer kurzen Pause ging es weiter – es gab immer noch ein paar offene Rechnungen mit dem grauen Stein zu begleichen. Während wir an der Wand hingen, hörten wir ab und zu interessante und weniger interessante Gesprächsfetzen von den anderen Kletterern. Mit der Zeit war die Energie dann auch langsam draussen und alle sammelten sich am Boden. Dort gab es noch Türkisch Basar mit den Karabinern/Seilen und anderer Ausrüstung. Nachdem wir alle unsere Sachen zurück hatten, stiegen wir wieder runter und fuhren heim. 





schutz filisur 

Gartenbau Landschaftsbau

Schutz Filisur
Gartenbau Landschaftsbau AG
Dorfstrasse 1
CH-7477 Filisur

T 081 410 40 90
www.schutz-filisur.ch

Naturheilmittel aus eigener Produktion

www.drogerie-schneider.ch



DROGERIE
SCHNEIDER
THUSIS

Jahresbericht 2022 Kultur und Umwelt

Kultur

Vom 26. bis 29. Mai 2022 fand nach einjähriger Pause das dritte Bergfahrtfestival in Berggün statt. Das Thema «Wandel» wurde an neun im Dorf verteilten Plätzen aufgegriffen.

Im Alpinen Museum widmete man sich verschiedenen spannenden Themen wie: Nord-korea: Let's Talk about Mountains, Raum Biwak: Raclette, Raum Fundbüro: Frau am Berg und Auf dem Gotthard.

Momentan ist im Alpinen Museum die Ausstellung «*Heimat, auf Spurensuche in Mitholz*» bis Ende Juni 2024 zu sehen.

Das Kulturforum fand am 12. November 2022 in Bern statt.

Umwelt

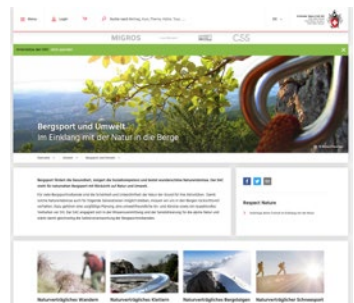
Während dem diesjährigen Bergsommer wurden viele alarmierende Berichte über Bergstürze, Gletscherschwund, Geologische Bewegungen, Unfälle von Alpinisten und vielem mehr in den Medien publiziert. Die Risiken beim Bergsport verändern sich mit der Klimaerwärmung und werden uns auch in den kommenden Jahren weiterhin stark beschäftigen.

Nicht nur der Klimawandel auch unser Freizeitverhalten in den Bergen hinterlässt Spuren. Der SAC steht für naturnahen Bergsport mit Rücksicht auf Natur und Umwelt. Deshalb lanciert Swiss Olympic zusammen mit dem SAC und drei weiteren Mitgliedsverbänden und Sportorganisationen das Engagement «Sport schützt Umwelt».

«Sport schützt Umwelt» beinhaltet sieben Commitments aus den Themenfeldern, in denen der Sport Einfluss auf die Umwelt hat. Mit dem Engagement verpflichten sich die Organisationen unter anderem zu umweltverträglichem Sportverhalten, Klimaschutz, nachhaltigen Sportveranstaltungen und zur Förderung der Biodiversität.

Auf seiner Website (www.sac-cas.ch/de/umwelt/berg-sport-und-umwelt) gibt der SAC daher Tipps für alle Bergsportdisziplinen.

Das Treffen der Umweltbeauftragten fand am 5. November 2022 in Zürich statt.



Aussichten

Das Festival der Natur findet vom 18. bis 28. Mai 2023 statt. Das Veranstaltungsprogramm wird Ende März 2023 online gestellt. (www.festivaldernatur.ch)



Maja Barrea 





Klettergarten am See

Tourenbericht Kletterlager Lecco, 19.–22. Oktober 2022

Leitende: *Wendelin Schuler, Cynthia Lingenhag*

Teilnehmende: *Olga Canova, Laurin Bernet, Anin Gantenbein*

Am Montagmorgen machten wir uns mit dem GoVertical-Büssli auf den Weg nach Lecco. Kurz vor Chiavenna machten wir Halt an einem Klettergarten. Nach einigen Routen packten wir unseren Lunch aus oder bessergesagt Cynthia, Olga und ich. Wendelin und Laurin haben den ersten Lunch zu Hause vergessen. Als wir dann wieder beim Auto angekommen waren, mussten wir noch ein CH-Schild basteln und mit Tape ankleben. In Chiavenna kauften wir noch schnell Abendessen für die nächsten zwei Tage ein. Als wir dann am Camping angekommen sind, standen wir vor dem Tor und es war geschlossen. In der Zeit, in der wir nach einem anderen Camping suchten, kamen zu unserem Glück die Besitzer des Campings und liessen uns hinein und wir hatten einen Camping für uns allein. Am Abend haben wir noch Pasta gemacht und dann gings ab ins Zelt.



Unser Büssli mit improvisierter Nummerhalterung und dem selbst gebastelten CH-Schild

Am Dienstag gingen wir an den Zucco dell'Angelo. Nach langem Suchen fanden wir einen Einstieg und fingen an zu klettern. Die Routen waren ziemlich botanisch und irgendwann mussten wir umkehren und abseilen. Am Mittag waren wir dann an unserem eigentlichen Einstieg. Wir kletterten noch ein paar Seillängen und dann gingen wir wieder zurück



zum Camping. Wir spielten ein paar Runden «Mind» und machten Äplermaccaronen. Spät abends kamen dann noch Andri und Flavia und besuchten uns.

Am Mittwoch machten wir uns wieder auf zum Zucco dell'Angelo. Dieses Mal fanden wir schon beim ersten Mal den richtigen Einstig. Um die Mittagszeit waren wir oben angekommen. Wir gingen noch an den höchsten Punkt und liefen danach wieder nach unten. Anschliessend gingen wir noch einmal einkaufen. Am Abend machten wir noch einmal Äplermaccaronen und jassten.

Am Donnerstag ging es an den See. Durch einen Klettersteig erreichten wir den Klettergarten. Mit einer 5c+ als leichteste Route war es für mich ein bisschen zu schwierig, doch top rope kam auch ich ein paar Routen hoch. Wir assen zu Mittag und ich ging noch schwimmen (als einzige 😊). Am Nachmittag zeigte Wendelin uns noch die Gewichtübergabe vom Körper zum Stand und wir versuchten einen Kameraden zu retten. Als wir wieder am Camping waren, fingen wir an Risotto zu kochen und gingen danach ins Bett.

 **mr**
 **erdwärme**



Erdsondenbohrungen

HU7

inarum[®]
WOHNEN MIT STIL



**Bodenbeläge Teppiche
Bettwaren Beschattungen Polsterei
Vorhänge und Vorhangsysteme**

inarum ag Neudorfstrasse 45
7430 Thusis Tel. 081 650 04 92
www.inarum.ch



gasthaus post

wo man ankommt und genießt

dorfplatz 12 | 7411 sils i. d.
081 651 12 49 | www.post-sils.ch

montag ist unser ruhetag

thailändisch genießen | währschaft essen
übernachten mit dreisternen



Kameradenrettung mit Lastübergabe auf den Stand.

Als wir am Freitagmorgen aufstanden, hat es über die Nacht genieselt und alles war ein bisschen feucht. Beim Morgenessen überlegten wir uns, ob wir an den Felsen gehen sollen oder in die Halle. Am Schluss entschieden wir uns für die Halle und die nächste Halle war in Bergamo. Also machten wir uns auf den Weg nach Bergamo. Die Halle in Bergamo war sehr schön. Nach dem Klettern gingen wir noch ein bisschen Bergamo anschauen. Zuerst mussten wir einen Parkplatz suchen und als wir einen gefunden haben, sind wir zum Schloss von Bergamo gelaufen. Bei der Heimfahrt gingen wir in Lecco noch eine Pizza essen. Am Abend machten wir verschiedene Spiele zusammen wie Jassen, Gämischen und einen schönen Mond zeichnen.

Am Samstag war es dann so weit und wir mussten zusammenpacken. Im grössten Schiff bauten wir die Zelte ab und assen Zmorga. Danach mussten wir unseren «Privat-Camping» verlassen. Beim Verlassen des Campings macht uns Laurin wie jeden Tag das Tor offen, nur das er keine Regenjacke dabei hatte. Aber zum Glück hatte er das JO Jäckli dabei und testete gerade, wie wasserdicht es wirklich ist. Als wir fast in Chiavenna waren, mussten wir uns entscheiden, ob wir noch in die Kletterhalle in S-chanf gehen und noch eine Stunde warten sollen bis sie öffnet, oder den direkten Weg über den Splügenpass nach Hause nehmen. Die Entscheidung fiel und wir gingen den direkten Weg. Wir verabschiedeten uns in Thusis und gingen alle müde nach Hause.

Anin Gantenbein ✨



50+ Abschlusstour nach Italien

50+ Abschlusstour: Valle di Lei am 2. November 2022

Tourenleiter: *Marcel Bass*

Teilnehmende: *Sigrid und Manfred Hewel, Katharina Bachmann, Gaby Buchli, Otto Denoth, Ruth Pool, Doris Borsien, Martin Buchli, Renato Brot, Karin Cadosch, Martin Markutt, Gregor Canova, Ruth Luzi, Sonja Heinz*

Im Hotel Fravi, Aandeer, erschien ein Grossteil der üblichen Truppe 50+ zu Café und Gipfel. Mit 3 Privatautos fuhren wir ins Avers zum Finsterastäg zwischen Campsut und Cöt. Ein schönes Waldweglein führt hinauf zu den Macsuter Alpen. Gegenüber von uns der Guggernüll und weiter talauswärts die Siedlung Starlera. Gemäss den Erläuterungen von unserem Tourenleiter wurde dort oben in den Felsen bis 1920 Mangan abgebaut. Der damalige Besitzer verunglückte bei der damaligen Transport-Seilbahn und der Betrieb wurde eingestellt.

Auf der Furgga, dem Übergang zum Val di Lei (Tal von Ihnen), erblickten wir den randvollen Lago di Lei mit maximal 197'000'000 m³ Wasser.

Mit dem Bau vom Tunnel und der Staumauer wurde 1957 begonnen. Die Bauleitung hatte die Mailänder Firma Edison, heute Aktionärin der Kraftwerke Hinterrhein, welchen die ganzen Anlagen gehören. 1962 wurden Grenzkorrekturen vollzogen, damit die ganze Staumauer auf Schweizer Boden ist. Anschliessend wurde das Tal geflutet inklusiv den 15 Alpen, davon S. Anna mit der Kapelle. Bei der Revision 2012/2013 kamen diese Gebäude nochmals zum Vorschein.

Nach diesen Erklärungen von Marcel Bass stiegen wir das Strässlein hinunter zum See, über die Staumauer, dessen Geländer heute mit Solarpennel versehen ist.

Es eilte nun, weil wir bei Valentino zum Pizzoccheri Essen reserviert hatten.

Als Überraschung warteten dort Erika Buchli und die beiden Tourenleiter Paul Züllig, Silvio Pellegrino auf uns. Wir genossen das italienische Essen mit einem Glas Wein, dazu gaben uns Paul und Silvio ein Ständchen....

Für den Heimweg wählten wir den Weg via Wald zur Abzweigung Kantonsstrasse, weil das Val di Uors für den Abstieg zu nass und rutschig war.

**Eine wunderschöne Wanderzeit mit den 50+ ist für dieses Jahr zu Ende.
Herzlichen Dank an alle!**

Bericht Sonja Heinz

Fotos: Ruth Pool und Manfred Hewel 🌸

Blick auf den Lago di Lei





Die letzten Meter auf dem Südgrat.

Der erfahrene Bergsteiger startet leicht fröstelnd

Tourenleiter: *Philipp Vogt*

Teilnehmende: *Laurin Bernet, Flurin Meuli, Rico Heinz, René Schierscher (FL)*

Zum Teil war der Schnee vom Feinsten. Dieser Teil war klein. In der übrigen Mehrheit war er vom Gemeinsten. Er verdeckte nämlich die Steine genau so, dass diese nicht mehr zu erkennen waren. Wir trafen viele davon. Was man nicht sah, hörte man hingegen. Eine Tour also, die auch akustisch etwas bot.

Dass wir uns deswegen die Laune nicht verderben liessen, verdanken wir unserer Breitsicht. Wir wechselten einfach das Thema und fanden ein gemeinsames Interesse an langen Unterhosen und deren individuellem Einsatz im Gebirge. Zugegeben ein maskulines Thema – was sich aber bei unserer reinen Männergruppe durchaus anbot. Während der beinharte Liechtensteiner Gast bei -12° Celsius ganz ohne Beinunterkleid antrat, wusste ein anderer zumindest, dass es zum selbigen Thema einen flotten Spruch gibt: «Der erfahrene Bergsteiger startet leicht fröstelnd.» Selber trug er allerdings ein Exemplar aus Merinowolle.



Rico zeigt den Parallelschwung



Flurin im Gegenlicht



Der Blick nach Süden zum Passo dei Omenit



René genießt eine geräuschlose Kurve



Philipp bläst den Balg

Daneben waren Exemplare aus weiteren Materialien in bunten Farben im Einsatz. Eine beeindruckende Palette des persönlichen Ausdrucks: die lange Unterhose als Statement, als Stilmittel, als Alleinstellungsmerkmal. Die Zeit wäre reif für den Internationalen Tag der langen Unterhose, finden wir.

Bei aller Freude an unseren textilen Diversität stellte sich bald die Frage, wo unsere Tour enden sollte. Je näher wir dem Passo del Omenit (2651 m ü. M.) kamen, desto karger wurde die Schneemenge und ebenso die Spuren jener Tapferen, die sich von den finalen Geröllhalden nicht einschüchtern ließen. Dennoch wühlten wir uns furchtlos bis zu jener Erhebung, die von der Landestopografie weder einen Namen noch eine Höhenangabe erhielt. Dafür bekam der Punkt von der Alpenfaltung einen tollen Tiefblick ins hinterste Calancatal. Wir machten uns ganz zuoberst breit und genossen die Stille, bevor es klangvoll talwärts ging.

JO-KIBE Jahresprogramm

KIBE

Das KIBE war diesen Sommer fleissig unterwegs. Im Sommerlager ging das KIBE mit einer Rasselbande von 18 Kindern ins Furkagebiet → Tourenbericht Seite 4 checken!!!

JO

Auch das JO-Jahr kann einige gute Touren verzeichnen im Winter war die JO bei allen Verhältnissen unterwegs. Bei viel Schnee, bei wenig Schnee, bei Sonnenschein und bei Schneestürmen. Auch im Avner Eis war die JO zweimal anzutreffen. Doch Bilder sprechen mehr als tausend Worte, deshalb hier ein paar Fotos zum JO-Winter:

Im Frühling begann die JO wieder mit dem Freitagstraining draussen. Das Training zahlte sich aus, als die JO im Pflingstlager in den Süden nach Chiavenna ging. Und auch das Wochenende mit Klettern im Alpstein fand grossen Anklang. Und dann war da noch das Hochtourenlager im Berninagebiet. Ich denke, es gibt von allen diesen Touren viele neue Geschichten, die noch in ein paar Jahren untereinander erzählt werden.

Der Herbst brachte dann noch das Kletterlager in Lecco mit sich. Es zeigte sich wieder einmal, dass nicht nur die Kletteraktionen der JO in Erinnerung bleiben, sondern auch die Campingplätze.

Und was läuft momentan in der JO? Natürlich trainieren wir wieder regelmässig am Freitagabend entweder im Ap'n'Daun oder im Quadrel. Es freuen sich natürlich auch alle auf die Wintersaison mit Eisklettern und Skitouren.

Falls sich nun jemand denkt, er oder sie möchte auch einmal auf so einer Tour dabei sein, dann ungeniert melden! Egal, was für Vorkenntnisse vorhanden sind. Wir finden für alle eine Tour!



Skitouren-Ausbildungs-Wochenende



KIBE im Furkagebiet



Eisklettern im Avers



Freitagstraining indoor



gyger-thusis.ch



gygerathome.ch

helvetia.ch/graubünden

**Von hier.
Mit Kompetenz.
Für Sie.**



einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung



Franco Tiefenthal
Verkaufsleiter

Generalagentur Graubünden
T 058 280 38 72, M 079 754 44 83
franco.tiefenthal@helvetia.ch

**Ich freue
mich auf Ihren
Anruf.**

Erste Club-Skitour der Saison 2022/23 (Savognin – Radons 11. Dezember 2022)

Tourenleiter: *Sep Antona Bergamin*

Teilnehmende: *Sabine Fischer, Jeremias Wuttge*

Erst wenige Tage zuvor hatte es geschneit. Das mag wohl ein Grund dafür gewesen sein, weshalb wir lediglich zu dritt auf die Tour gingen. Da der Piz Cartas oben ziemlich verblasen war, schlug Sep Antona vor, dass wir doch von der katholischen Kirche in Savognin nach Radons laufen. Wir hatten keinen Gipfeldrang und fanden die Idee gut.

Unterwegs profitierten wir von dem Wissen des langjährigen Wildhüters, der kurz vor seiner Pensionierung steht. Zwischenzeitlich überholte uns ein Schneemobil. Oben angekommen machten wir es uns in der warmen Arven Stube des Berghuus Radons bei Gersensusuppe und Fleischplättli bequem. Wer hat schon solche Gipfelerlebnisse?

Abwärts jauchzten wir beim ersten Powder des Jahres. Da es noch keine Schneeschichten gab, die sich hätten setzen können, durften die Kurvenschwünge nicht zu schnell und gewagt sein, um nicht mit den Kanten an der Grasnarbe zu kratzen. Maulwurfhügel mussten umfahren werden, denn die gefrorenen Erdhügel konnten eine ernsthafte Gefahr darstellen.

Ein Hoch auf alle ersten Skitouren der Saison!

Jeremias Wuttge ❄️



Zweifel Garage AG

Reparaturen aller Marken

Oberdorf 44
7411 Sils i.D.

081 651 51 73
garage.zweifel@bluewin.ch



SALZGEBER
HOLZBAU

Für Holzbauarbeiten
aller Art!

Salzgeber Holzbau AG
7411 Sils i.D.

Tel. 081 630 03 10
www.salzgeber-holzbau.ch

Für den Notfall gerüstet

Seit vergangenem Jahr ist die Seilbahnrettungsgruppe unserer Sektion auch für allfällige Rettungsaktionen der Bergbahnen Splügen zuständig. Am 21. November haben die Rette-
rinnen und Retter zum ersten Mal den Ernstfall vor Ort geübt. Die Einsatzübung begann mit
einer Instruktion am frühen Nachmittag und erstreckte sich bis in die Nacht hinein. Bereits
bestehend sind Seilbahnrettungsmandate der Bergbahnen Savognin sowie der KHR für
ihre Transportseilbahnen in Bärenburg und Ferrera. *Text und Bilder Pius Furger* 🌸



Anspruchsvolle Aufgabe in schwindelnder Höhe: Ein SAC-Seilbahnretter steigt über einen Mast zu einem Podest auf und fährt mit einem Seilfahrgerät zu einer stillstehenden Gondel ab. Nach dem Abstieg zur Kabine seilt er die fiktiv blockierten Passagiere auf den Boden ab, um dann zur nächsten Gondel weiterzufahren und dort das Prozedere zu wiederholen.



**kubli
tore**

Kubli Tore GmbH
Industriezone Unterrealta
7408 Cazis
Telefon 081 650 05 70

info@kubli-tore.ch
www.kubli-tore.ch



Referenz: Bahnhof Arosa

Stahlbau hat die Lösung.

Wir bauen in Stahl für die Schweiz und für Europa, indem wir die beinahe unbegrenzten Möglichkeiten dieser Bauweise nutzen. Wir planen, zeichnen, produzieren und montieren Anlagen und Stahlbauten, die sich optimal an Ihre Bedürfnisse anpassen, wie gross diese auch sein mögen.



TOSCANO
STAHLBAU

Toscano Stahlbau AG · 7408 Cazis
+41 81 650 05 80 · toscano-stahl.ch



Pulverschneeausbildungstage vom 9. bis am 11. Januar 2023

Tourenleiter: *Christian Zinsli*

Teilnehmende: *Tina Nicca, Paola Mazzoleni, Rico Nicca, Johannes Jakob, Karin Cadosch*

Wir trafen uns anfangs Januar für ein paar Tage Skitourausbildung. Am ersten Tag sind wir aufs Muttnerhorn (2400 m ü.M.). Am zweiten Tag (fast) aufs Einshorn (2602 m ü.M.) und am dritten Tag Piz Feil (2442 m ü.M.).

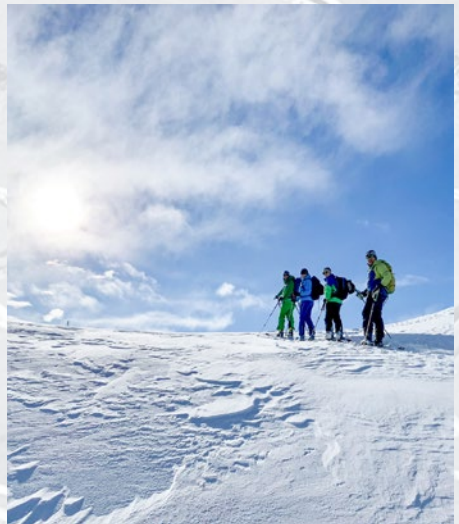
Christian hat uns in diesen drei Tagen viel über die Vorbereitung einer Skitour erklärt. Im Rahmen des Beurteilungs- und Entscheidungsrahmen 3x3. Zuerst steht eine gute Planung, dann immer wieder die Beurteilung vor Ort und die Entscheidung im Einzelhang. Dies geschieht jeweils immer unter Berücksichtigung der Verhältnisse, des Geländes und des Menschen. Wir haben LVS, Lawinensonde und -schaufel eingesetzt.

Während dem Aufstieg hat er uns wertvolle Tipps gegeben, wie wir uns technisch verbessern können und auch für die Abfahrt gab es gute Inputs.

Dank seiner grossen Erfahrung und guten Vorbereitung durften wir mit Christian drei tolle Skitouren erleben. Wir waren überrascht, dass wir so gute Verhältnisse vorfanden. So genossen wir unsere ersten Skitouren im neuen Jahr und zogen unsere ersten Schwünge in die Hänge.

Danke für die tollen Tage!

Karin Cadosch ☀️





Alle top motiviert am Loslaufen

Ausbildungswochenende der JO

Nach einem Müsli und drei Stunden Zugfahrt, trafen wir uns endlich bei Sonnenschein auf dem Oberalppass. Danach ging es direkt auf den Pazola Stock. Die zwei schnellsten warteten bereits in einem Selbstgebauten «Iglu» auf den Rest der Gruppe. Nach einer kurzen Znünipause ging es über den Tomasee zur Maighelshütte. Dort verpflegten wir uns und verbrachten den Nachmittag mit der LVS-Suche und haben den Unterschied zwischen «Füdl» und Boden sondiert.

Mit dem feinen 4-Gang-Menü und Bier im Bauch schliefen wir tief und fest bis um 7 Uhr aus.

Den nächsten Morgen planten wir, mit Berücksichtigung auf Lawinen, Wetter und Gruppe, unsere letzte Skitour über den Piz Cavradi zurück zum Oberalppass.



Tourenplanung am Abend



LVS-Theorie draussen im Schnee

Dort angekommen untersuchten wir noch den Schnee mit einem Schneeprofil inklusive ECT-Test und Rutschblock, verabschiedeten uns und geniessten eine gemütliche Heimfahrt im Schneesturm.

Wir kommen auf jeden Fall gerne wieder einmal!

Nils & Yann ❄️



Unser Riesenrutschblock zum Abschluss



CSDINGENIEURE⁺
VON GRUND AUF DURCHDACHT

CSD INGENIEURE AG
Compognastr. 30
7430 Thusis

www.csd.ch

Geologie | Naturgefahren | Umwelt



Winterrettungskurs im Avers vom 21. Januar 2023:

Wenig Schnee heisst nicht geringe Lawinengefahr

32 Vereinsmitglieder und Gäste – unter ihnen auch unser neu gewählter Präsident Marc Casparin – durfte Rettungschef Andy Schatz am 21. Januar im Berghotel Bergalga in Avers-Juppa zum jährlich im Januar stattfindenden Winterrettungskurs begrüssen. Für die Organisation des Anlasses verantwortlich waren der Chef Ausbildung, Rudolf Berni, sowie der Obmann der Rettungsstation Avers, Heini Jäger. Ausserdem waren sechs Klassenlehrer für einen reibungslosen Ablauf besorgt.

Neuerung im Lawinenbulletin

Ski- und Schneeschuhtouren erfreuen sich immer grösserer Beliebtheit. Umso wichtiger ist es, durch eine weitsichtige Planung und angepasstes Verhalten einen Lawinenabgang zu verhindern, da ein solches Ereignis immer eine lebensbedrohende Gefahr darstellt. In einer einleitenden Theorie wurde den Kursteilnehmenden Schnee- und Lawinenwissen nach der klassischen 3x3-Methode vermittelt. Diese stützt sich auf die drei Kriterien «Verhältnisse», «Gelände» und «Mensch» ab, die dann auf den drei geografischen Ebenen «Tourenplanung zuhause», «Beurteilung im Gelände» und «Einzelhangbeurteilung» durchgespielt werden.



Kursleiter Rudolf Berni, Rettungschef Andy Schatz und der Avner Rettungsobmann Heini Jäger (von links) zeigen sich von der Übungsanlage ATC (Avalanche Training Center) am Dorfeingang von Juf angetan, auf der Verschüttungs-szenarien nachgestellt werden können.

Bei dieser Methode versucht man, das gesamte Lawinenrisiko einzuschätzen und es dann – durch angepasstes Verhalten – auf ein möglichst geringes Restrisiko zu reduzieren. In der Theorie wurden auch die fünf typischen Lawinenprobleme Neuschnee, Triebsschnee, Altschnee, Nassschnee und Gleitschnee sowie eine Neuerung im Lawinenbulletin thematisiert. Seit diesem Winter wird nämlich im Bulletin bei trockenen Lawinen angegeben, ob die Gefahr eher im unteren Bereich, in der Mitte oder im oberen Bereich der entsprechenden Gefahrenstufe liegt. Dies kann vor allem bei der heiklen Gefahrenstufe 3 (erheblich) wesentlich zum Entscheid beitragen, ob eine Tour durchgeführt werden kann oder ob eher ein Verzicht Sinn macht.

Erörtert wurde auch die Frage, ob die Lawinengefahr in schneearmen Wintern wie diesem weniger hoch sei als in schneereichen. Da eine geringe Schneedecke oft Altschneeprobleme in Form eines schlechten «Fundaments» sowie heiklen Zwischenreifschichten aufweise, sei in der Regel das Gegenteil der Fall. Die Statistik belege dies auch: Obwohl aufgrund des Schneemangels im laufenden Winter bedeutend weniger Wintersportler unterwegs sind

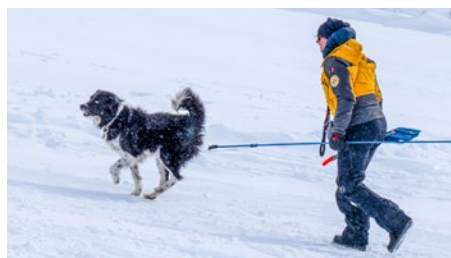


Eine Sondiermannschaft sucht auf dem Lawinenfeld nach einer fiktiv verschütteten Person, die kein LVS auf sich trägt.

als in normalen Wintern, haben sich gemäss dem Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF bis anhin bereits 28 Lawinenunfälle mit 39 erfassten Personen und vier Todesopfern ereignet (Stand: 22.1.23). Eine weitere Erkenntnis aus dem einleitenden Referat: Kommt es zu einem Lawinenereignis mit Personenbeteiligung, rückt die Rega erst in zweiter Priorität per Helikopter mit «doc and dogs» (Ärztin und Lawinenhunden) an – oder eben bei Schlechtwetter die Rettungskolonnie des SAC. Da die Todesrate nach der ersten Viertelstunde einer Verschüttung exponentiell zunimmt, kommt die organisierte Rettung aber oft zu spät. Umso wichtiger sei die rasche Kameradenrettung vor Ort.

Kameradenrettung als effiziente Soforthilfe

Da die Kameradenhilfe mit dem Lawinenverschütteten-Suchgerät (LVS) die schnellste und effizienteste Rettungsmethode darstellt, stand die Suche mit dem eigenen



Unverzichtbare Spürnasen: Bei einer Einsatzübung kommt auch Lawinenhund Nairin zum Einsatz, der durch eifriges Graben seiner Hundeführerin eine Anzeige macht.



Anspruchsvolle Aufgabe: Auf einem Posten werden mit Tourenski und Lawinenschaufeln improvisierte Rettungsschlitten gebaut.

elektronischen Gerät im Zentrum der anschließenden praktischen Arbeit im Gelände. Neben dem obligaten LVS sollten Skitourengänger und Schneeschuhläuferinnen, die das Tiefschneeerlebnis suchen, auch eine Lawinenschaufel und eine Sondierstange im Rucksack mitführen, denn bei der Bergung einer verschütteten Person zählt jede Minute. Am Kurs geübt wurden vor allem das Absuchen des Lawinensfeldes mit dem LVS, aber auch mit Auge und Ohr. Dies erfolgte in erster Linie auf einem anfangs dieses Winter ins Leben gerufenen Avalanche Training Center (ATC) am Dorfeingang von Juf. Dies ist eine stationäre Übungsanlage, die öffentlich ist und kostenlos zur Verfügung steht. Auf einer grossen Schneefläche können Szenarien mit bis zu fünf Verschütteten nachgestellt werden. Dabei müssen auf Zeit mit dem LVS im Schnee vergrabene Sender angesteuert und nach deren Ortung mit der Lawinsonde deaktiviert werden.

Auf einem weiteren Posten wurden verschiedene Sondiermethoden, aber auch das Freischaufeln und behutsame Bergen von verschütteten Personen geübt. Eine anspruchsvolle Aufgabe für die Kursteilnehmenden war der Bau improvisierten Rettungsschlitten aus Tourenski und Lawinenschaufeln für den Abtransport von Verletzten bei Schlechtwetter.



Auch das effiziente Schaufeln und Freilegen einer verschütteten Person muss geübt werden.



Die Schlussbesprechung fand in Juf statt.

Eine Einsatzübung, bei der auch ein Lawinenhundeteam sein Können zeigte, rundete den vielfältigen Winterrettungskurs ab, der bei fahlem Sonnenschein und frostigen Temperaturen stattfand. Umso willkommener war dann auch die heisse Gerstensuppe, die nach der Übungsbesprechung in der gut geheizten Arvenstube des Gasthauses Alpenrose serviert wurde.

Text und Bilder: Pius Furger ❄️

BRUDER 
SPORT

Neudorfstrasse 52
7430 Thusis
081 651 09 01



**Drucksachen,
auf den Punkt
gebracht.**

Ringstrasse 34, Chur / 081 286 70 10 / digitalis.ch



ALSOFT
INFORMATIK AG

▶ Hardware ▶ Software ▶ Netzwerke ▶ Security ▶ Support
▶ Cloud ▶ Virtualisierung ▶ VoIP

ALSOFT Informatik AG

Ein zuverlässiger und lokaler IT-Partner

ALSOFT Informatik AG Tel. 081 650 10 10 info@alsoft.ch www.alsoft.ch

Wanderung 50+ im Misox vom 25. Januar 2023

Tourenleiter: *Silvio Pellegrini*

Teilnehmende: *Manfred und Sigrid Hewel Otto Denoth, Renato Brot, Doris Borsien, Margaretha Andreoli, Carin Cadosch, Gaby Buchli*

Marcel Bass nicht zwäg, Paul Züllig mit operiertem Knie, prekäre Schnee-
verhältnisse in unserer Gegend, was nun?

Silvio springt ein und rettet die Situation mit einer schönen Wanderung in Südbünden.



Wir treffen uns beim «Container» und fahren dann mit zwei Autos nach Nufenen zum Kaffee. Weiter geht es nach Pian San Giacomo, wo wir die Autos abstellen. Gemütlich steigen wir hoch zum Aussichtspunkt «Quadedà». Hier machen wir die erste kurze Pause, die Sonne scheint bereits und Otto erspäht mit seinen Adleraugen ein paar Hirsche. Bald steigen wir über ein Maiensäss ab und weiter talwärts nach «Cresta, Cebbia», wo wir eben auf der «Cresta» Mittagspause machen. Ab Mesocco folgen wir dem alten, zurückgebauten Bahntrasse über alte, kunstvolle Brücken und durch Tunnels bis nach Soazza Buffalora. Gerade erwischen wir hier ein Postauto, zurück nach Mesocco. Die Stunde Aufenthalt, die wir hier haben, bringen wir bei Panaché und Plättli locker um. Anschliessend fahren wir

zurück zu unseren Autos und von da alle munter und zufrieden heim.

Es war eine sehr schöne Alternative von Silvio. Organisation, Gesellschaft und Wetter war super, allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön.

Bericht: Gaby Buchli

Fotos: Manfred Hewel und Gaby Buchli 🌸



Skitour aufs Parpeinahorn resp. Einshorn, 29. Januar 2023

Tourenleiter: *Rolf Schmitz*

Teilnehmende: *Paola Mazzoleni, Patrick Ulber, Tamara Bardy*

Als wir uns am Morgen in Thuisis mit unserem Tourenleiter Rolf trafen, freuten wir uns zwar alle über das prachtvolle Wetter, konnten uns aber nur bedingt vorstellen, dass wir in diesem, von unten eher frühlingshaft aussehendem Gebiet, noch genügend Schnee für eine schöne Skitour finden würden.

Rolf beruhigte uns aber. Er hatte die letzten Tage beim Postautofahren gut beobachtet und kennt die Gegend in- und auswendig. So starteten wir nicht, wie für diese Tour üblich, in Mathon, sondern fuhren weiter hoch nach Lohn (1590 m.ü.M.). Von da ging's den Schlittenweg nach links traversierend hoch und schon fanden wir uns in herrlichster Winterstimmung wieder. Bei strahlend blauem Wetter glitzerte der Schnee rund um uns herum – wenn auch nur in kleinen Mengen. Schnell wurden die ersten Schichten entfernt und im Rucksack verstaut – waren doch eisige Temperaturen angesagt – doch die Sonne strahlte und wärmte.

Bei den Maiensässhütten von Mursenas (ca. 1990 m.ü.M.) gab es eine kurze Pause, danach zogen wir weiter in Richtung der Gipfel. Links immer schön der Piz Beverin im Blick, geradeaus das Parpeina- und Einshorn. Je höher wir kamen, umso mehr zeichnete sich ab, dass die Schneesituation uns zuoberst nicht wie geplant nach links zum Parpeinahorn, sondern leicht nach rechts zum nebenangelegenen Einshorn (2457 m.ü.M.) führen sollte. Dieses erreichten wir dann gerade zur Mittagszeit und genossen unseren Snack mit traum-





hafter Aussicht auf die vielen umliegenden Gipfel und Täler, die uns Rolf alle bekannt machte.

Anschliessend ging es in die Abfahrt. Anders als die vielen anderen Skitourengehänger, zeigte uns Rolf wieder mit seinem Insider-Wissen die wohl beste Route und einige noch unverspurte Hänge. Und so ging es bei etwas wechselhaften, aber trotz der sehr geringen Schneemengen doch erstaunlich «powdrigen» Bedingungen wieder runter ins Tal.

Abgerundet wurde dieser prachtvolle Tag auf der Sonnenterasse im Restaurant Muntusulej in Mathon, mit erfrischenden Getränken, einem Koffeinschub und einem super leckeren Stück Apfelwähe.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle nochmals an Rolf und die Teilnehmenden für die schöne Tour und den tollen Tag!

Bericht: Tamara Bardy 🌸





50+ Schneeschuhtour Splügenberg-Tamboalp 8. Februar 2023

Tourenleiter: *Marcel Bass*

Teilnehmende: *Karin Cadosch, Katharina Bachmann, Sigi und Manfred Hewel, Renato Brot, Otto Denoth, Pius Federspiel, Bernhard Zobrist*

Am Rand des Winterwanderwegs steigen wir in Einerkolonne dem Hüscherabach entlang hinauf zur Splügen-Passstrasse. Es ist kalt im schattigen Loch und der Schnee knirscht unter unseren Schneeschuhen. Bei der Marmorbrücke verlässt Marcel die Strasse und führt uns auf sicherer Spur bald an die wohltuende Wärme der Sonnenstrahlen, die über den Grat beim Surettahorn ins Tal dringen. Die runden Steine im Bach tragen weisse Kappen, der Schnee glitzert, der Himmel ist wolkenlos und stahlblau. Es könnte schöner nicht sein.

Kaum lassen wir die Sesselbahnstation Blachtabode hinter uns, bläst uns vom Splügenpass her ein unangenehmer, eisiger Wind entgegen. Die Frage nach einer Tenue-Erleichterung erübrigt sich. Um warm zu bleiben, steigen wir steten Schrittes auf dem historischen Saumweg höher, weichen tiefen Schneelöchern aus, überqueren Holzstege, tauchen wieder in den Schatten ein, halten Ohren und Nase steif im bissigen Wind und versuchen Hände und Finger warm zu halten. Beim Berghaus bildet der Schnee wilde Wächten, es windet aus allen Richtungen. An der halbwegs windgeschützten, sonnigen Mauer hinter dem Zollhaus legen wir eine Verpflegungspause ein.

Wärmetechnisch nachgerüstet stellen wir uns dem folgenden Aufstieg auf harten, windgepressten Platten und durch rutschigen, auskristallisierten Schnee. Auf der Terrasse unter-



halb des Alpetlistocks lässt der Wind merklich nach. Wir geniessen den grandiosen Blick zum Surettahorn, den Schwarzhörner, dem Seehorn, zum Mittaghorn und in die Ferne zum Lenzerhorn mit seinen bekannten weissen und roten Nachbarhörnern. Die Körperwärme dringt wieder bis in die äussersten Extremitäten vor und macht die Wanderung hinüber zur Bergstation Alpetli und hinab zur Tamboalp mit dem sich erweiternden Panorama ins Rheinwald zur Genusstour.

Piz Tambo und Guggernüll überwachen majestätisch unseren rutschigen Abstieg und übersehen geflissentlich die eine oder andere Badewanne, die im verwehten Pulverschnee zurückbleibt. Die verdiente Kaffee-Pause auf der Tamboalp geniessen wir an der Sonne, bevor wir zum Alpweg hinab queren und plaudernd, von zwei Gämsen beobachtet, gegen den Windig Stafel hinunter und weiter talwärts absteigen. Letzte Sonnenstrahlen tauchen das Dorf Splügen in sein bestes Licht. Im Talrestaurant der Bergbahnen Splügen-Tambo begiessen wir die abwechslungsreiche Tour und danken Marcel für den erfüllenden Schneetag.

Bericht: Katharina Bachmann

Fotos: Karin Cadosch, Manfred Hewel, Bernhard Zobrist, Katharina Bachmann ❁





50+ Schneeschuhtour Tunnel Val di Lei – Bleikawold – Furgga, vom 4. Januar 2023

Tourenleitung: *Marcel Bass*

Teilnehmende: *Margaretha Andreoli, Kathrin Bachmann, Ueli Bleicker, Gerda Borbach, Doris Borsien, Renato Brot, Gabi Buchli, Pius Federspiel, Hansueli Heiniger, Sonja Heinz, Barbara Leumann, Ruth Luzi, Margrith Mani, Martin Markutt, Ruedi Wirz.*

Infolge des wenigen Schnees liess sich unser Tourenleiter Marcel anstelle einer Schneeschuhtour am Schamserberg eine Ersatztour ins Avers einfallen. An dieser ersten Tour im neuen Jahr nahm eine stattliche Anzahl Mitglieder teil.

An unserem Treffpunkt in Andeer stärkten wir uns zuerst mit einem Kaffee und fuhren bei wunderschönem Wetter mit den Privatautos bis zum Tunnel Val di Lei. Jetzt wurden die Schneeschuhe und die Rucksäcke angezogen. Auf einer schwächtigen Schneeschicht ging es leicht ansteigend zuerst nord- und anschliessend nach einer Haarnadelkurve südwärts durch den Bleikawold auf die Furgga. Im Aufstieg südwärts genossen alle die sonnige, offene und frisch verschneite Landschaft, auch wenn es nur wenige Zentimeter waren. Die schöne und weit reichende Aussicht auf der Furgga auf



Pso. Furgga ca. 2150 m ü.M. gegen Süden mit Lago di Lei

den Lago di Lei und die umliegende Bergwelt konnten einige Teilnehmer ein Tourenerlebnis erzählen. Nach einer Siesta im alten Steinbruch, wo wir unsere knurrenden Mägen beruhigten, begaben wir uns wieder auf den Rückweg.

Mit einem Umweg in die Walserstube nach Cröt, wo wir unseren Durst löschten und nochmals das Gesellige zum Zuge kam, machte sich eine zufriedene Schar auf die Heimreise aus dem Avers.

Dank dem schönen und sonnigen Wetter genossen wir diesen Tag, man war sich einig, dass das für die erste Tour im neuen Jahr gut gelungener Abstecher war.

Im Namen aller Teilnehmenden danke ich Marcel ganz herzlich für diese gesellige und schöne Tour.

Bericht: Ruth Luzi/Fotos: Pius Federspiel 

Tourenvorschau

01.04.2023	Juferhorn 2965 m ü. M.	Skitour	Sektion
<p>Schwierigkeit: WS+ / 850 Höhenmeter, Dauer: 3 h Schöne Frühlingsskitour mit tollen Firnhängen. Von Juf (2116 m) aus auf der Ostseite des Jufer Rheins taleinwärts bis Bleis (ca. 2200 m). Nun über den Jufer Rhein und südlich des Mugmolbachs über die Nordosthänge zu einer markanten Schulter (2489 m). Südwestwärts weiter über den immer steiler werdenden Schlusshang (30–35° auf 100 Hm) direkt auf das Juferhorn. Abfahrt: Entlang der Aufstiegsroute.</p>			
<p>Leitung: Rudolf Berni Anmeldung: Bis 30. März 2023 bei Rudolf, 079 405 22 27 oder r.berni@bluewin.ch</p>			

14.05.2023	Outdoor Klettern Refresher (Klettergarten)	Klettern (Ausbildung)	Sektion
<p>Schwierigkeit: 3. bis 5. Grad Auffrischkurs für Outdoorkletterer im Klettergarten. In diesem Kurs repetieren wir die Sicherheitsaspekte beim Outdoorklettern und wenden diese an. Ausrüstung: Zustiegsschuhe, Kletterhelm, Kletterfinken, Klettergurt, Standschlinge (zum Fädeln), 5 x Express, 3 x Schraubkarabiner, zweckmässige Bekleidung und Proviant.</p>			
<p>Leitung: Ivo Emmenegger, ivo.e@bluewin.ch, Tel. 078 904 38 88 Kosten: Für Anreise</p>			

03.06.2023	Improvisierte Rettung in Kletterrouten	Klettern (Ausbildung)	Sektion
<p>Im Klettergarten thematisieren wir die improvisierte Rettung in Kletterrouten und lernen welche Tipps und Tricks im Falle eines Falles in den Kletterrucksack gehören. Ausrüstung: Zustiegsschuhe, Kletterhelm, Kletterfinken, Klettergurt, Standschlinge (zum Fädeln), 5 x Express, 3 x Schraubkarabiner, eigenes Rettungsmaterial, zweckmässige Bekleidung und Proviant.</p>			
<p>Leitung: Ivo Emmenegger, ivo.e@bluewin.ch, Tel. 078 904 38 88 Kosten: Für Anreise</p>			



Träumen Sie lieber von oder in den eigenen Wänden?

Für die beste
Zukunft aller Zeiten.

gkb.ch/hypo



Graubündner
Kantonalbank